

EINLADUNG

Obstbaum-Sommerschnitt an Johanni in Theorie und Praxis

Samstag, 24. Juni 2017



BUND – Wiese in Pevestorf, Fotos Klaus Mayhack

Das Ausschneiden von Bäumen kann das ganze Jahr erfolgen. Dabei gibt es jedoch einige Regeln zu beachten. Bei der Pflege von Obstbäumen unterscheidet man den Winter- und Sommerschnitt. Der Rückschnitt nach dem Laubabwurf (Winterschnitt) während der Safruhe regt das Wachstum an. Der Schnitt im Sommer bremst die Wuchskraft und fördert dafür einen reichen Blüten- und Fruchtansatz. Dafür spricht auch, dass im Saftfluss stehende Bäume Wunden rasch verschließen und eindringende Pilzerreger oder Bakterien- und Virusinfektion abwehren können.

Nach einem einführenden Theorieteil gibt es die Möglichkeit zu erlernen, wie das erworbene Wissen an den Obstbäumen auf der BUND-Streuobstwiese angewendet werden kann.

Soweit vorhanden, bitte Werkzeug mitbringen! Wer mag, kann sein Werkzeug begutachten lassen und erhält Tipps wofür welches Werkzeug am besten geeignet ist. Auch Fragen zur Bekämpfung bzw. Vermeidung von Krankheiten werden beantwortet.

Ein Handout mit Wissenswertes rund um den Sommerschnitt für Obstbäume kann direkt von der Referentin erworben werden.

Dauer: 13.00 – 16.00 Uhr (incl. Kaffeepause)

Dozent: Daniela Schuhr, Obstgehölzpflegerin aus Malliß, Mosterei und Saftladen

Treffpunkt: BUND-Wiese in Pevestorf

Anfahrt: In Pevestorf Richtung Fähre fahren, ca. 50 Meter vor dem Ortsausgangsschild nach Links in den Seitenweg und nach etwa 250 Metern liegt die Obstwiese auf der rechten Seite. Hier gibt es auch eine Parkmöglichkeit. Da die Wiese von Schafen beweidet wird, möchten wir Sie bitten, Hunde außerhalb vom Gelände zu lassen.

Kostenbeteiligung für Kaffee & Kuchen: 5,00 EURO p.P.

Teilnehmerzahl: max. 8-10 Personen

Information und Anmeldung:

Anmeldung bitte bis zum **22. Juni 2017** an:

Silke Last, Tel. 03877 – 40 36 45, Email: Silke.Last@t-online.de



„Natur und Kultur erleben auf der Route der alten Obstsorten“
Ein Projekt vom Landschaftspflegeverband Wendland-Elbetal e.V.



gefördert von



EUROPAISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



STIFTUNG Kulturland PFLEGE